

2148 D

An die

Vorsitzende des Hauptausschusses

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Folgebericht über die Personaldaten des Personalmoduls in der Integrierten Software Berliner Jugendhilfe (ISBJ)

- Schlussbericht –

Rote Nummern: 2148, 2148B, 2148C

57. Sitzung des Hauptausschusses vom 27.09.2019

Kapitel

Titel

Ansatz 2018:	€
Ansatz 2019:	€
Ansatz 2020 (Entwurf):	€
Ist 2018:	€
Verfügungsbeschränkungen 2019:	€
Aktuelles Ist (Stand:)	€

Gesamtkosten:

Der Hauptausschuss hat in seiner oben bezeichneten Sitzung Folgendes beschlossen:

„Die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (SenBildJugFam) wird gebeten, dem Hauptausschuss zum 1. Quartal 2020 nach Prüfung der ersten Auswertungen und Prüfung der Datenqualität der Personaldaten des Personalmoduls in der Integrierten Software Berliner Jugendhilfe (ISBJ), wie im Bericht rote Nummer **2148** erläutert, die daraus erlangten Erkenntnisse in einem Folgebericht mitzuteilen.“

Es wird gebeten, mit nachfolgendem Bericht den Beschluss als erledigt anzusehen.

Einleitung

Es ist darauf hinzuweisen, dass die nachfolgenden Auswertungen die Personalsituation in den Berliner Kindertageseinrichtungen gemäß der ISBJ-Personaldaten zum Stichtag

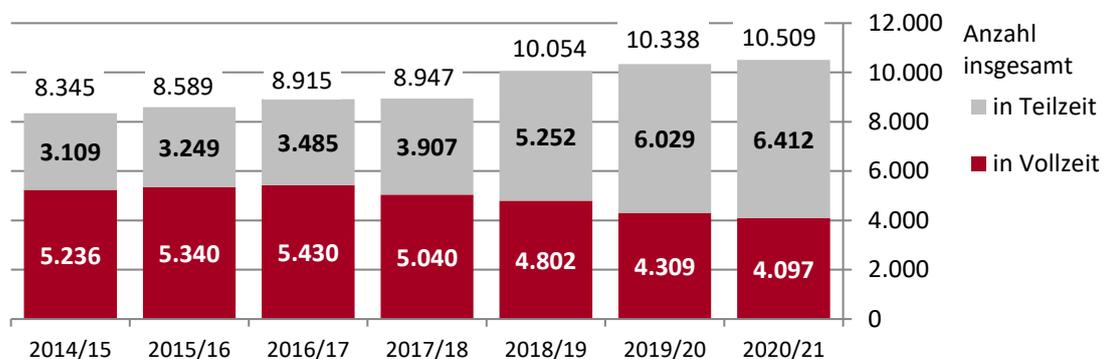
31.12.2020 darlegen. Aufgrund des pandemiebedingten Lockdowns und der damit verbundenen Kita-Notversorgung kann die zum Jahresende bzw. Jahreswechsel 2020/2021 bestehende Fachkräftesituation in den Kindertageseinrichtungen von den folgenden Darstellungen abweichen.

1 Ausgangslage und Zielsetzung

Die Fachkräftegewinnung und Fachkräftesicherung sind wichtige Voraussetzungen für die Gewährleistung des Rechtsanspruchs auf frühe Bildung und die Sicherung guter Qualität in der pädagogischen Arbeit in Kindertageseinrichtungen. Entsprechend hat die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (SenBildJugFam) in den letzten Jahren mit Unterstützung der freien Träger zahlreiche Maßnahmen zur Gewinnung und Sicherung von Fachkräften für die Kindertagesbetreuung umgesetzt. Hierzu zählen beispielsweise der Ausbau der Fachschulkapazitäten, die Ausweitung der berufsbegleitenden Teilzeitausbildung, die Förderung des Quereinstiegs sowie die Öffnung für sonstige geeignete Personen nach § 11 Abs. 3 der Kindertagesförderungsverordnung (VO KitaFöG).

Im Ergebnis ist die Zahl der Schülerinnen und Schüler in der Erzieherausbildung in Voll- und Teilzeit ebenso deutlich angestiegen wie die Zahl der jährlich neu registrierten Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger nach § 11 Abs. 3 der Kindertagesförderungsverordnung (VO KitaFöG) (Abbildung 1 und Tabelle 1). Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger in berufsbegleitender Ausbildung studieren zugleich in Teilzeit an Fachschulen für Sozialpädagogik.

Abbildung 1: Studierende im Fach Erzieherin bzw. Erzieher an Fachschulen für Sozialpädagogik



Quelle: SenBildJugFam

In Berlin gibt es sieben Varianten des Quereinstiegs. Anerkannt werden Personen in berufsbegleitender Ausbildung, Personen mit verwandten pädagogischen Abschlüssen (mit oder ohne Hochschulstudium), Personen im Feststellungsverfahren der Gleichwertigkeit einer ausländischen Berufsqualifikation, sonstige geeignete Personen, Muttersprachlerinnen sowie Personen zur Umsetzung einer besonderen Qualifikation (Tabelle 1).

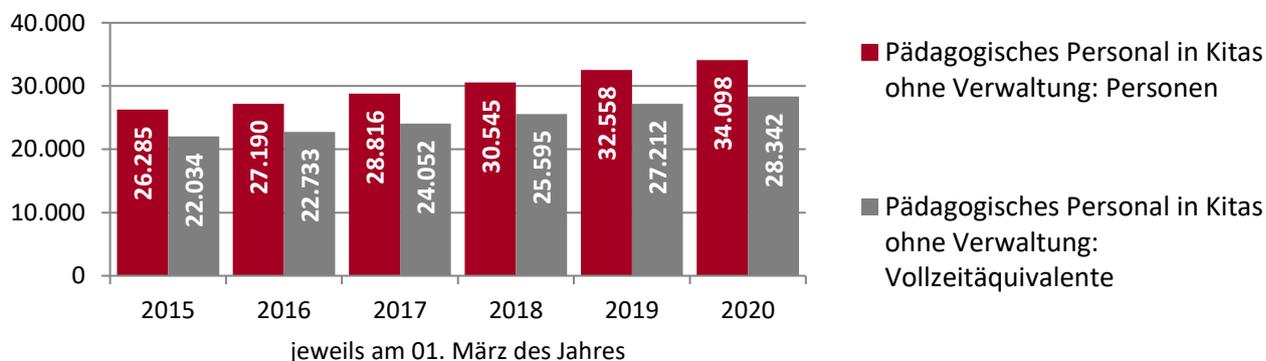
Tabelle 1: Anzahl der jährlich neuregistrierten Quereinsteigenden, Zeitreihe

Art des Quereinstiegs	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2020 in Prozent
Berufsbegleitend (bbgl)	870	1.133	1.699	1.749	2.215	2.196	67%
verwandte Berufe (verw. B.)	124	132	265	264	413	316	10%
Gleichstellungsprozess	-	-	-	10	31	38	1%
bilingual	38	43	83	42	119	87	3%
Nichtschülerprüfung (Nichtschi.)	12	16	8	7	5	-	0%
Sozialassistent/in (SVBA)	-	-	142	124	-	-	0%
Sonstige geeignete Personen	-	-	-	206	728	611	19%
bes. Konzept.	-	-	-	1	10	35	1%
Summe	1.044	1.324	2.197	2.403	3.521	3.283	100%

Quelle: SenBildJugFam, Datenstand 11.01.2021

In der Folge ist es gelungen, die Zahl der Fachkräfte in den Berliner Kindertageseinrichtungen seit dem Jahr 2015 jährlich um durchschnittlich fünf Prozent zu erhöhen. Laut Bundesstatistik über tätige Personen in Berliner Kindertageseinrichtungen arbeiteten zum 01. März 2020 insgesamt 34.098 Personen in Berliner Kindertageseinrichtungen (Abbildung 2).

Abbildung 2: Tätige Personen in Berliner Kindertageseinrichtungen, Zeitreihe Bundesstatistik



Quelle: Kinder- und Jugendhilfestatistik, Teil III 1, Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (Stichtag: 1. März des Jahres)

Inwieweit diese zahlenmäßig positive Entwicklung innerhalb des Kitasystems insgesamt auch zu einer quantitativ und qualitativ bedarfsgerechten Personalausstattung auf Seiten der Träger und in den Berliner Kindertageseinrichtungen führt, kann nunmehr mit Hilfe des im Rahmen der Integrierten Software Berliner Jugendhilfe (ISBJ) bereitgestellten IT-Fachverfahrens „ISBJ-Personal“ erhoben und ausgewertet werden.

Dieses IT-Fachverfahren soll insbesondere die Einrichtungsaufsicht (Kita-Aufsicht) unterstützen und die Umsetzung der Nachweispflichten nach § 47 des achten Sozialgesetzbuchs (SGB VIII) vereinfachen. Zu diesem Zweck wurden mit dem Haushaltsumsetzungsgesetz vom 09.05.2016 in Abstimmung mit dem Berliner Beauftragten für Datenschutz und Informationssicherheit in § 7 des Kindertagesförderungsgesetzes (KitaFöG) in Verbindung

mit § 8 Absatz 3 und 4 a der Kindertagesförderungsverordnung (VOKitaFöG) die rechtlichen Grundlagen für eine IT-gestützte Erhebung von Personaldaten der Träger geschaffen.

Das Personal-IT-Fachverfahren unterstützt zudem das Genehmigungsverfahren für Quereinsteigende. Die Kita-Aufsicht erhält träger- und einrichtungsspezifische Informationen zur aktuellen Personalsituation, zur Zusammensetzung des Personals sowie zur Entwicklung des Personalbestands im Zeitverlauf. Auf diese Weise werden die Grundlagen für Beratungs- und Interventionsprozesse gegenüber den Trägern zum Schutz der Kinder in den Einrichtungen gestärkt.

Die SenBildJugFam hat den Trägern das neue IT-Personalmeldesystem „ISBJ-Personal“ Ende 2017 im Rahmen einer Erprobungsphase zur Verfügung gestellt. Ab Anfang 2018 erhielten die Träger die Möglichkeit zur Eingabe und Pflege der Personaldaten über das ISBJ-Trägerportal. Ergänzend zur Möglichkeit einer manuellen Eingabe wurde im Verlauf des Jahres 2018 zusätzlich eine standardisierte elektronische Schnittstelle bereitgestellt, über die v. a. große Träger Personaldatensätze aus eigenen IT-Verfahren heraus nach ISBJ-Personal exportieren können. Damit konnte der Erfassungsaufwand auf Seiten der Träger reduziert und eine redundante Mehrfacheingabe von Personaldaten soweit wie möglich vermieden werden.

Mittlerweile sind für alle über ISBJ finanzierten Einrichtungen die Personaldaten erfasst. Träger von Kindertageseinrichtungen sind aufgefordert, eine regelmäßige Datenpflege sicherzustellen.

Die Einrichtungsaufsicht prüft die Datenqualität einrichtungsscharf und spricht die Träger und Einrichtungen bei Bedarf gezielt an. Angesichts des fortwährenden Prozesses der Datenvalidierung beschränkt sich die folgende Auswertung zunächst auf aggregierte trägerübergreifende Betrachtungen.

2 Auswertungen zur Personalsituation

Die nachfolgenden Auswertungen beziehen sich auf den Stichtag 31.12.2020 (Auswertungsstand 19.01.2021).¹ Berücksichtigt sind alle über ISBJ finanzierten Kindertageseinrichtungen, ohne Kindertagespflege, ohne Sonderkindergärten (SoKis) und ohne (reine) Sprachfördereinrichtungen.

2.1 Anzahl tätiger Personen in Kindertageseinrichtungen

Zum Stichtag 31.12.2020 waren im Fachverfahren ISBJ-Personal berlinweit insgesamt 34.636 pädagogisch tätige Personen erfasst, darunter 24.701 Fachkräfte (71 Prozent),

¹ Träger und Einrichtungen können ebenso wie die Einrichtungsaufsicht der SenBildJugFam Personaldaten im ISBJ-Personal auch rückwirkend ändern, z. B. in Form einer rückwirkend gültigen Genehmigung einer Quereinsteigenden / eines Quereinsteigers in einer Einrichtung. In der Folge kann es träger- und einrichtungsspezifisch zu Änderungen der ausgewiesenen Personalsituation in Abhängigkeit vom Auswertungsdatum kommen. Eine Festschreibung der Daten bspw. zum 31.12. eines Jahres erfolgt bisher nicht.

3.680 Fachkräfte für Integration (11 Prozent), 6.255 Personen im Quereinstieg (18 Prozent). Darüber hinaus arbeiten 1.985 Personen als anderes, nicht pädagogisches Personal, dies umfasst v. a. Personen im Praktikum oder im freiwilligen sozialen Jahr.

Die in ISBJ erfassten 34.636 Fachkräfte entsprechen 27.122 VZÄ.² 88,4 Prozent der in Kitas tätigen Personen sind weiblich, 11,6 Prozent männlich.

Tabelle 2 weist die Anzahl des zum Erhebungszeitpunkt in ISBJ-Personal erfassten tätigen Personals in Berliner Kindertageseinrichtungen nach Bezirken und Personengruppen aus (Quelle: ISBJ-Personal vom Stichtag 31.12.2020, Datenstand 19.01.2021).

Tabelle 2: Anzahl tätiger Personen in Berliner Kitas zum Stichtag 31.12.2020 nach Bezirk

Bezirk	Fachkraft	Fachkraft Integration	Personen im Quereinstieg (QE)	pädagogisches Personal gesamt inkl. QE	sonstiges nicht pädagogisches Personal
Mitte	2.701	343	779	3.823	223
Friedrichshain-Kreuzberg	2.249	312	572	3.133	206
Pankow	3.340	505	884	4.729	263
Charlottenburg-Wilmersdorf	1.715	201	413	2.329	214
Spandau	1.526	226	334	2.086	77
Steglitz-Zehlendorf	1.713	290	367	2.370	171
Tempelhof-Schöneberg	2.167	404	499	3.070	208
Neukölln	1.900	275	509	2.684	120
Treptow-Köpenick	1.983	252	425	2.660	122
Marzahn-Hellersdorf	1.830	286	480	2.596	99
Lichtenberg	2.176	294	597	3.067	155
Reinickendorf	1.401	292	396	2.089	127
Personen gesamt	24.701	3.680	6.255	34.636	1.985
<i>in Prozent</i>	<i>71,3%</i>	<i>10,6%</i>	<i>18,1%</i>	100%	-
VZÄ (Fachkräfte-Wochenstunden/39,4)				27.122	

Anmerkung: VZÄ-Berechnung siehe Fußnote 2, Seite 2.

Quelle: Integrierte Software Berliner Jugendhilfe (ISBJ) Personal in Kitas, Datenstand 19.01.2021

Für Kindertageseinrichtungen in freier Trägerschaft arbeiten laut den vorliegenden Daten demnach berlinweit rd. 27.955 Fachkräfte (ca. 81 Prozent der Kita-Fachkräfte in Berlin), bei den Kita-Eigenbetrieben rd. 6.681 Fachkräfte (ca. 19 Prozent). *Tabelle 3* zeigt die Anzahl der Fachkräfte, detailliert für Kita-Eigenbetriebe und freie Träger nach Art der Fachkraft. Demnach beschäftigten freie Träger im Vergleich zu den Kita-Eigenbetrieben von Berlin doppelt so häufig Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger in ihren Kindertagesstätten.

² Umrechnung Personen in VZÄ: summierte gültige Wochenarbeitsstunden der Fachkräfte, der Fachkräfte für Integration und der Personen im Quereinstieg, bezogen auf eine durchschnittliche Arbeitswoche von 39,4 Wochenstunden.

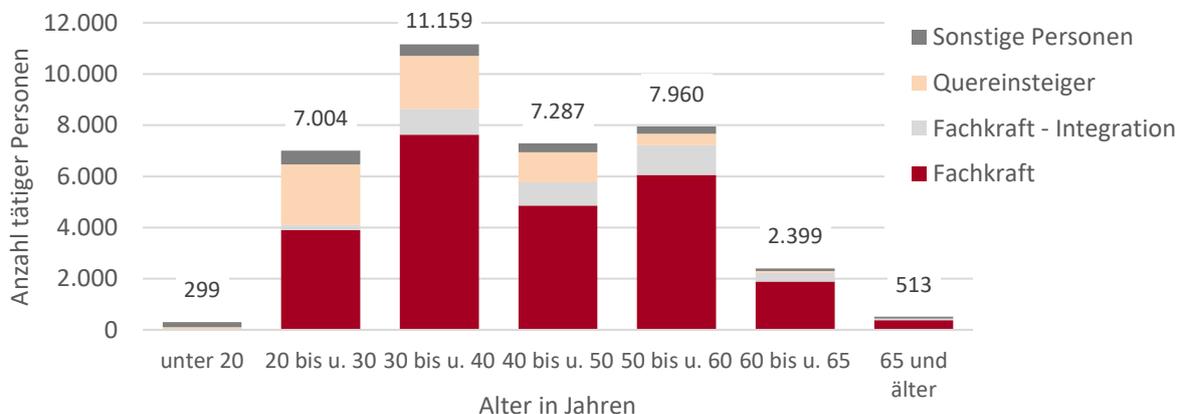
Tabelle 3: Anzahl tätiger Personen in Berliner Kitas zum Stichtag 31.12.2020 nach Trägerart

Trägerart	Fachkraft	Fachkraft Integration	Personen im Quereinstieg (QE)	Personal gesamt inkl. QE, ohne anderes nicht päd. Personal	sonstiges nicht pädagogisches Personal
Eigenbetrieb	5.462	554	665	6.681	97
Freie Träger	19.239	3.126	5.590	27.955	1.888
Personen gesamt	24.701	3.680	6.255	34.636	1.985
in Prozent					
Eigenbetrieb	82%	8%	10%	100%	-
Freie Träger	69%	11%	20%	100%	-

Quelle: Integrierte Software Berliner Jugendhilfe (ISBJ) Personal in Kitas, Datenstand 19.01.2021

Die Altersverteilung der in Kitas tätigen Personen entspricht grob einer Normalverteilung mit einem hohen Personalbestand in der mittleren Altersgruppe der 30- bis unter 40-Jährigen. Demgegenüber sind 2.399 Personen 60 bis unter 65 Jahre und 513 tätige Personen 65 Jahre oder älter und werden somit in absehbarer Zeit in den Ruhestand eintreten. Der geschätzte jährliche Ersatzbedarf aufgrund von Altersrente beträgt rd. ein Fünftel der Altersgruppe 60 plus und damit rd. 580 Personen pro Jahr bzw. jährlich 1,6 Prozent aller tätigen Personen.

Abbildung 3: In Kitas tätige Personen nach Alter, Stichtag 31.12.2020



Quelle: Integrierte Software Berliner Jugendhilfe (ISBJ) Personal in Kitas, Datenstand 19.01.2021, N=36.621 inkl. nicht pädagogisches Personal

2.2 Durchschnittliche Arbeitszeit der in Kindertageseinrichtungen tätigen Personen

Im Durchschnitt arbeiten die Fachkräfte (inklusive Fachkraft Integration und Personen im Quereinstieg) 30,85 Stunden pro Woche. Bezogen auf eine Normalarbeitszeit von 39,4 Stunden pro Woche beträgt der VZÄ Faktor laut ISBJ-Personal damit 0,78.

Fachkräfte sowie Integrationsfachkräfte für die Förderung von Kindern mit Behinderung sind durchschnittlich 32,27 Stunden pro Woche beschäftigt, Quereinsteigende 24,4 Stunden pro Woche.

2.3 Art und Umfang des Quereinstiegs

Zum Stichtag 31.12.2020 waren in ISBJ-Personal insgesamt 6.255 Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger in den Berliner Kindertagesstätten tätig, davon 69 Prozent Quereinsteigende in berufsbegleitender Ausbildung, die zugleich in Teilzeit an einer Fachschule für Sozialpädagogik studieren und innerhalb von drei Jahren einen Abschluss als Erzieherin bzw. Erzieher erlangen. 16 Prozent der Quereinsteigenden sind sonstige geeignete Personen nach § 11 Abs. 3 VOKitaFöG: durch die Kitaaufsicht anerkannte Personen, die aufgrund ihrer bisherigen beruflichen Erfahrungen und Fortbildungen hinreichende pädagogische Fachkenntnisse besitzen, jedoch keinen Fachkräftestatus erlangen werden (Tabelle 4).

Tabelle 4: Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger nach Art, Stichtag 31.12.2020

	Eigenbetriebe	Freie Träger	QE insg.	in Prozent
Quereinsteiger/in in berufsbegleitender Ausbildung (§11 Abs.3 Nr2 VOKitaFöG)	527	3.819	4.346	69%
Sonstige geeignete Person nach § 11 Abs. 3 Nr. 3 VOKitaFöG	84	894	978	16%
Person aus einer verwandten Berufsgruppe	51	435	486	8%
Person für die Realisierung einer bilingualen Konzeption	-	205	205	3%
Quereinsteigerinnen in berufsbegleitender Ausbildung (Bildungsgutschein)	3	119	122	2%
Person im Gleichstellungsprozess	-	53	53	1%
Person zur Umsetzung einer anderen besonderen Konzeption	-	43	43	1%
Person in Vorbereitung auf die Nichtschülerprüfung	-	22	22	0%
Gesamtsumme	665	5.590	6.255	100%

Quelle: Integrierte Software Berliner Jugendhilfe (ISBJ) Personal in Kitas, Datenstand 19.01.2021

Weitere acht Prozent aller Quereinsteigenden in Kitas sind Personen aus einer verwandten Berufsgruppe. Als verwandte pädagogische Hochschulabschlüsse werden folgende Fachrichtungen anerkannt: Erziehungswissenschaft, Lehramt, Psychologie, Sport-, Kunst-Theater oder Musikpädagogik sowie Sprachheilpädagogik und vergleichbare Abschlüsse.

Zu den verwandten pädagogischen Abschlüssen zählen Familienpflege, Fachkräfte Sprache und Integration aus den Bundesprogrammen Sprach-Kitas und Frühe Chancen, Kinderkrankenpflege, Ergotherapie, Logopädie, Sporttherapie, Kinderpflege, Heilerziehungspflege.

Die weiteren Möglichkeiten des Quereinstiegs für die Realisierung einer bilingualen Konzeption, als Weiterbildung über Bildungsgutscheine der Arbeitsagentur für Arbeit, als Personen im Gleichstellungsprozess, in Vorbereitung auf die Nichtschülerprüfung oder zur Umsetzung einer besonderen Konzeption nutzen insgesamt 445 Personen bzw. 7 Prozent aller zum Stichtag 31.12.2020 beschäftigten Quereinsteigenden (Tabelle 4).

Als sonstiges nicht pädagogisches Personal, das nicht auf den Fachkräfteschlüssel angerechnet wird, sind ferner insgesamt 1.985 Personen in Berliner Kindertageseinrichtungen erfasst, davon 246 Personen im freiwilligen sozialen Jahr (Tabelle 5).

Tabelle 5: Sonstiges nicht pädagogisches Personal in Kitas, Stichtag 31.12.2020

	Eigenbetriebe	Freie Träger	sonstiges nicht pädagogisches Personal insg.
Praktikum		149	149
freiwilliges soziales Jahr		246	246
sonstige	97	1.494	1.591
Gesamtsumme	97	1.888	1.985

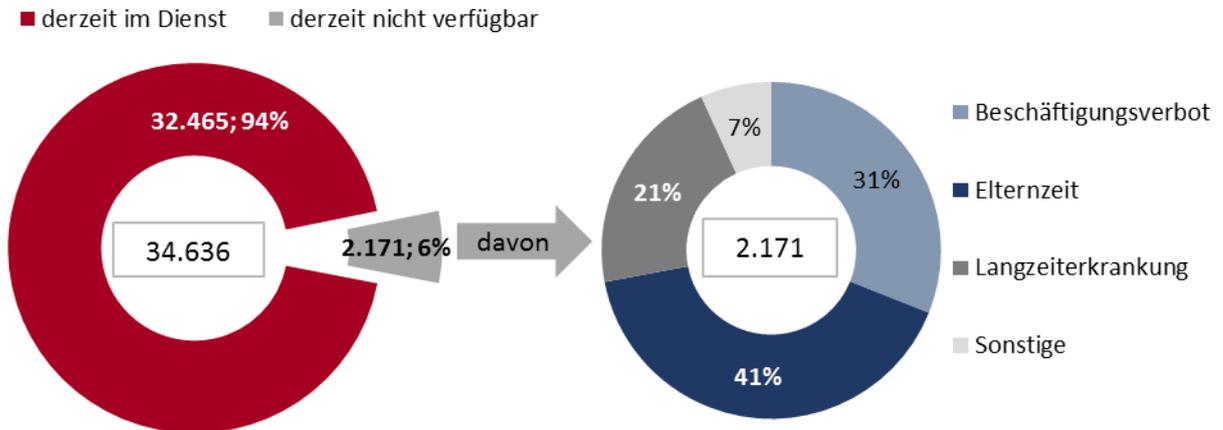
Quelle: Integrierte Software Berliner Jugendhilfe (ISBJ) Personal in Kitas, Datenstand 19.01.2021

2.4 Verfügbarkeit des Personals

Gemäß § 12 Abs. 3 VOKitaFöG dürfen die nicht umgesetzten Stellenanteile fünf von Hundert des ermittelten entsprechenden Personalbedarfs nicht überschreiten. Überprüfungen erfolgen anlass- und einzelfallbezogen. Das neue Fachverfahren liefert entsprechende Informationen zur Verfügbarkeit des Personals.

Zum Erhebungsstichtag 31.12.2020 waren 2.171 der insgesamt 34.636 beschäftigten Personen nicht verfügbar. Die häufigsten Ursachen für Abwesenheiten sind Langzeiterkrankungen länger als sechs Wochen, Beschäftigungsverbote und Elternzeiten bzw. Mutterschutz (Abbildung 4). Diese Personen sind mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 0 Stunden registriert. Bezogen auf die Grundgesamtheit der pädagogisch tätigen Personen sind somit 6,3 Prozent aller Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen derzeit nicht verfügbar.

Abbildung 4: Anzahl der Vakanzen nach Ursache der Abwesenheit, Stichtag 31.12.2020



Quelle: Integrierte Software Berliner Jugendhilfe (ISBJ) Personal in Kitas, Datenstand 19.01.2021

2.5 Personaldeckungsgrad

Für die einrichtungsscharfe Einschätzung der Personaldeckung wird das Personal-Ist (in Wochenstunden des derzeit verfügbaren Personals) dem Personal-Soll (in Wochenstunden, errechnet aus der Anzahl der Verträge) gegenübergestellt. Grundgesamtheit ist die Anzahl der Kindertageseinrichtungen.

Das Fachkräfte-Soll wird dabei in ISBJ zuverlässig anhand der in Anlage 7 der Rahmenvereinbarung über die Finanzierung und Leistungssicherstellung der Tageseinrichtungen (RV Tag) definierten Personalstellenanteile sowie der in ISBJ hinterlegten Vertragszahlen systemisch berechnet. Dazu werden sowohl die Kita-Verträge nach Alter der Kinder und Betreuungsumfang als auch eventuelle Förderzuschläge berücksichtigt.

Das Fachkräfte-Ist basiert auf der Meldung der Kindertageseinrichtungen in ISBJ über Anzahl und Beschäftigungsstunden des vorhandenen und durch die Einrichtungsaufsicht genehmigten Personals. Vakanzen aufgrund von Krankheit (länger als sechs Wochen), Mutterschutz, Elternzeit und Beschäftigungsverbot sind auf 0 Wochenstunden gesetzt und fließen daher nicht in die Personal-Ist-Berechnung mit ein.

Anhand der vorliegenden Daten ergibt sich über alle in ISBJ-Personal erfassten Träger und Einrichtungen hinweg folgendes Bild der Personaldeckung (Tabelle 6):

Zum Stichtag 31.12.2020 (Datenstand 19.01.2021) weisen 1.728 Kitas bzw. 64 Prozent der Einrichtungen eine Personaldeckung von 95 Prozent oder mehr auf, darunter 1.316 Einrichtungen bzw. 49 Prozent aller Kitas eine Personalausstattung von 100 und mehr Prozent.

In 375 Kitas (ca. 14 Prozent aller erfassten Kindertageseinrichtungen) beträgt die Personaldeckung zwischen 90 bis unter 95 Prozent.

In 363 Kitas liegt die Personaldeckung lt. ISBJ-Personal nach derzeitigen Angaben lediglich bei 80 bis unter 90 Prozent und bei weiteren 221 Einrichtungen temporär bei unter 80 Prozent (Tabelle 6).

In der Summe aller Kindertageseinrichtungen beträgt der Personaldeckungsgrad berlinweit 98,1 Prozent.

Die Einrichtungsaufsicht prüft permanent die Aktualität und Vollständigkeit der Daten vor allem jener Träger und Einrichtungen, die niedrige Personaldeckungsquoten im ISBJ-Personal erfasst haben. Personalunterdeckungen können u.a. durch Personalfluktuations, laufende Bewerbungsverfahren, Beschäftigungsverbote, Langzeiterkrankungen sowie aktuell durch Beschäftigte, die einer Risikogruppe angehören, begründet sein.

Träger sind aufgefordert, ihre Personalangaben in regelmäßigen Abständen zu kontrollieren und gegebenenfalls zu aktualisieren und im Falle einer nicht ausreichenden Personaldeckung in Rücksprache mit der Einrichtungsaufsicht Maßnahmen zu ergreifen. In Fällen der Personalunterdeckung wird ein Beratungsprozess zwischen der Kita-Aufsicht und den Trägern eingeleitet. Hierbei werden u.a. unmittelbar Handlungsoptionen, wie z.B. kurzfristige Reduzierung von Öffnungszeiten, zusätzliche Personalakquirierung sowie perspektivische Möglichkeiten mit Blick auf Personalmanagement, Personalgewinnung und -sicherung erörtert. In kritischen Beratungsverläufen findet das im § 7 der RV Tag geregelte Verfahren bei Pflichtverletzungen Anwendung.

Tabelle 6: Personaldeckung: Fachkräftestunden-Ist bezogen auf das Fachkräftestunden-Soll, Stichtag 31.12.2019

	Personal IST-SOLL-QUOTE					Gesamt
	100 Prozent und mehr	95 Prozent bis unter 100%	90 bis unter 95 Prozent	80 bis unter 90 Prozent	unter 80 Prozent	
Eigenbetrieb	96	49	46	56	29	276
Freie Träger	1.220	363	329	307	192	2.411
Kindertagesstätten insg.	1.316	412	375	363	221	2.687
<i>in Prozent</i>						
Eigenbetrieb	35%	18%	17%	20%	11%	100%
Freie Träger	51%	15%	14%	13%	8%	100%
Kindertagesstätten insg.	49%	15%	14%	14%	8%	100%

Quelle: Integrierte Software Berliner Jugendhilfe (ISBJ) Personal in Kitas, Datenstand 19.01.2021. Grundgesamtheit 2.687 abweichend um n=1 von 2.688, da eine Einrichtung ohne Personal-Soll (temporäre Baumaßnahme oder ähnliches).

2.6 Quereinsteigsquote

Maximal ein Drittel der Betreuungsstunden in einer Kindertageseinrichtungen dürfen durch Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger erbracht werden.³ Ausgenommen hiervon sind

³ Die Formel lautet: Summe der vertraglichen Arbeitszeit der Fachkräfte in der Einrichtung geteilt durch 2 = maximal anrechnungsfähige Arbeitszeit für Quereinsteigende <https://www.berlin.de/sen/jugend/familie-und-kinder/aufsicht/kitaufsicht/fachinfo/>, siehe pdf: Fachkräfte für Tageseinrichtungen für Kinder, Stand Dezember 2020.

Kleinsteinerichtungen mit maximal 25 Plätzen. Hier kann die Beschäftigung von Quereinsteigenden zugelassen werden, wenn mindestens zwei Fachkräfte beschäftigt werden.

Laut ISBJ-Personal sind derzeit 541 Kindertageseinrichtungen freier Träger bzw. 20 Prozent aller Kitas an der Obergrenze, schöpfen also die Quereinstiegsmöglichkeiten voll aus. Andererseits beschäftigen 616 Einrichtungen bzw. 23 aller Kitas nach derzeitiger Datenlage noch keine Quereinsteigenden (Tabelle 7). Im Vergleich der Kita-Eigenbetriebe mit den Einrichtungen freier Träger nutzen freie Träger die Quereinstiegsmöglichkeiten in größerem Umfang als die Eigenbetriebe von Berlin. In Tabelle 4 wurde auch aufgezeigt, dass freie Träger die unterschiedlichen Möglichkeiten des Quereinstiegs wie bilinguale Quereinsteiger, Personen im Gleichstellungsprozess und Quereinsteiger für die Realisierung einer besonderen Konzeption stärker nutzen.

Tabelle 7: Kindertageseinrichtungen nach Quereinstiegsquote, Stichtag 31.12.2019

	0 Prozent	0 bis unter 10 Prozent	10 bis unter 20 Prozent	20 bis unter 33,3 Prozent	33,3 Prozent und mehr	Summe
Eigenbetrieb	78	95	88	15	0	276
Kindergärten City	1	19	29	7	0	56
Kindergärten Nord-Ost	22	28	26	2	0	78
Kindertagesstätten Süd-West	37	0	0	0	0	37
Kindertagesstätten Nord-West	2	23	32	6	0	63
Kindertagesstätten Süd-Ost	16	25	1	0	0	42
freier Träger	537	237	581	516	541	2.412
Anzahl der Kitas insgesamt	615	332	669	531	541	2.688
Eigenbetrieb in Prozent	28%	34%	32%	5%	0%	100%
Freie Träger in Prozent	22%	10%	24%	21%	22%	100%
insg. in Prozent	23%	12%	25%	20%	20%	100%

Anmerkung: Quereinstiegsquote= Quereinsteiger-Wochenstunden / Fachkräfte- und Fachkräfte-Integration Wochenstunden

Quelle: Integrierte Software Berliner Jugendhilfe (ISBJ) Personal in Kitas, Datenstand 19.01.2021

Zum Datenstand 19.01.2021 lagen der SenBildJugFam 217 weitere Anträge auf Genehmigung eines Quereinstiegs vor. Die Kita-Einrichtungsaufsicht prüft diese zeitnah. Die Auswertung in Tabelle 7 zeigt, dass noch Möglichkeiten zur Ausdehnung der berufsbegleitenden Ausbildung bzw. des Quereinstiegs im Rahmen der definierten Obergrenzen gegeben sind. Die Beschäftigung von Quereinsteigerinnen und Quereinsteigern bietet die Möglichkeit, vorhandenen Platzkapazitäten besser auszuschöpfen und so zusätzlichen Kindern ein Betreuungsangebot zu bieten.

3 Fazit

In der Gesamtschau stellen die hier ausgewiesenen Auswertungen auf Basis der in ISBJ-Personal erfassten Daten einen Zwischenstand dar. Der Validierungsprozess muss weiter fortgesetzt werden, um eine möglichst vollständige und aktuelle Datenlage sicherzustellen. Der hohe Nutzungsgrad aller Kindertageseinrichtungen im ISBJ-Personalmodul verdeutlicht, dass die Akzeptanz und Fähigkeit zur Nutzung des neuen Fachverfahrens zwischenzeitlich flächendeckend gegeben ist.

Die Auswertungen, die auf Basis der neuen Datenlage möglich sind bzw. werden, stellen eine große Unterstützung für die Kitaufsicht dar. Das mit dem Fachverfahren verbundene Ziel, kontinuierlich aktuelle Informationen zum Personal der über ISBJ finanzierten Berliner Kindertageseinrichtungen erhalten zu können, wird erfüllt. Dies schafft bessere Voraussetzungen für eine Begleitung der Träger und Einrichtungen durch die Aufsicht.

Unabhängig von der abschließenden Vollständigkeit und Aktualität der Daten wird die Notwendigkeit der Fachkräftegewinnung durch die vorliegenden Daten ebenso bestätigt wie das große Potenzial des Quereinstiegs. Deutlich wird auch, dass es erhebliche Verteilungsunterschiede zwischen den Einrichtungen gibt.

In Vertretung

Sigrid Klebba

Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie